

Sulzbach; sie arretirten ein paar Deserteure und führten sie geschlossen mit sich ab. Schon in Sulzbach warnte man die Gensd'armen vor einem Angriff, und derselbe erfolgte wirklich unferne der Gränze von etwa 60 Banditen, welche die sofortige Freilassung der Deserteure begehrt; auf die pflichtgetreue Weigerung der braven Gensd'armen begann der Angriff mit Haken und Cepinen (den Griesbeilen mit Haken, zum Heben und Schleppen der Holzblöcke). Trotz ihrer heldenmüthigen Gegenwehr wurden die tapfern Gensd'armen niedergebauen, auf das Grausamste verstümmelt, und im Blute schwimmend, zum Tode verwundet zurück gelassen, nachdem die Deserteure von der Mörderrotte befreit waren. Einer der Verwundeten hatte noch die Kraft sich fortzuschleppen und nach Kappel zu gelangen. Die beiden Andern wurden von einem des Weges kommenden Hammerschmied aus Kappel gefunden, und sogleich nach Kappel geschafft. Das Leben jener Braven wurde zwar erhalten, aber sie werden Krüppel bleiben. Dieses schändliche Attentat fand die verdiente Züchtigung. Gleich nach der Anzeige desselben traf Herr Gensd'armerie-Lieutenant Hermann Steiger die energischsten Maßregeln. Die eigentliche planmäßige Verfolgung der Verbrecher konnte indessen erst beginnen, als sich die Behörde mit jenen der Nachbarprovinzen Steyermark und Krain in Einvernehmen gesetzt hatte. Sie ward unter Leitung des Herrn Gensd'armerie-Majors von Hummel ausgeführt und ergab die erwünschtesten Resultate. Mit einer entsprechenden Anzahl von Gensd'armen setzten sich ansehnliche Militair-Abtheilungen der Garnison von Gilly (k. k. Infanterie-Regimene Prinz Emil von Hessen) in Bewegung. Ein Theil marschirte über Franz und Oberburg nach Leutsch, der eigentlichen Pforte in das Sulzbachthal, der andere ging über Fraßlau und Laufen eben dahin, um auf diese Weise durch eine umfassende Streifung der Verbrecher habhaft zu werden. Auch von Kärnthnen herein drang das Militair vom k. k. Infant.-Regiment Wimpfen in das Thal. Alle Terrainhindernisse wurden besiegt, und Sulzbach vollständig occupirt. Die weit ausgedehnte Pfarre hat nur 2 geschlossene Orte, das Dorf Sulzbach, mit etwa 18 um die